



AKTUELLE INFORMATIONEN

Affenpocken

In Deutschland und vielen anderen Ländern sind im Mai 2022 erstmals Fälle von Affenpocken aufgetreten. Menschen mit einer Affenpocken-Diagnose sollten nicht für die Krankheit verantwortlich gemacht werden. Kein Mensch und keine Personengruppe sollten wegen einer Krankheit stigmatisiert werden. Wenn Sie Symptome einer möglichen Erkrankung bei sich bemerken oder fürchten, sich mit Affenpocken infiziert zu haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt/Ihre Ärztin, damit Sie bestmöglich behandelt werden können.

WAS SIND AFFENPOCKEN?

Affenpocken werden durch das Affenpockenvirus (auch Monkeypox Virus, MPXV) verursacht. Eine Affenpockenerkrankung verläuft bei den meisten Menschen mild und heilt in der Regel von alleine ab. Es können aber auch schwere Verläufe auftreten (insbesondere bei Kindern oder Personen mit geschwächtem Immunsystem).

WIE WERDEN AFFENPOCKEN ÜBERTRAGEN?

- ▶ Enger Haut-zu-Haut-Kontakt beim Sex oder bei engem Umarmen, Massieren und Küssen mit einer Person mit Affenpocken, insbesondere mit dem Affenpockenausschlag, den Wunden oder dem Schorf einer Person mit Affenpocken
- ▶ Kontakt mit Objekten, die beim Sex benutzt wurden (z.B. Sexspielzeug)
- ▶ Kontakt mit Stoffen (z. B. Kleidung, Bettwäsche oder Handtücher) und Oberflächen, die von einer Person mit Affenpocken benutzt oder berührt wurden
- ▶ Tröpfchen-Übertragung bei Unterhaltungen mit einer Person, die sich in der unmittelbaren Nähe befindet

Affenpocken können vom Beginn der Symptome an übertragen werden. Aktuell wird die Übertragung durch engen Haut-zu-Haut-Kontakt als hauptsächlichster Übertragungsweg beobachtet.

Erst wenn alle Wunden, einschließlich des Schorfs, abgeheilt sind und sich eine neue Hautschicht gebildet hat, ist man nicht mehr ansteckend. Dies kann mehrere Wochen dauern.

SYMPTOME VON AFFENPOCKEN

- ▶ Symptome treten meist 4 bis 21 Tage nach Kontakt mit einer Person mit Affenpocken auf. Im aktuellen Ausbruch wurden in einigen Fällen auch kürzere Inkubationszeiten von 1 bis 3 Tagen beobachtet.

Hautveränderungen

- Pickel, Blasen, Ausschlag, „Wunden“ im Genital- oder Analbereich,
- und auch an anderen Stellen wie an den Händen, Füßen, der Brust, dem Gesicht oder im Mund.
- ▶ Die Hautveränderungen können teils sehr schmerzhaft sein.
- ▶ Die Erkrankung wird häufig von allgemeinen Krankheitssymptomen eingeleitet oder begleitet.

Allgemeine Krankheitssymptome

- Fieber, Kopf-, Muskel- und Rückenschmerzen,
- Geschwollene Lymphknoten,
- Frösteln oder Abgeschlagenheit.
- ▶ Einige Menschen haben jedoch keine allgemeinen Krankheitssymptome.

Bilder von Hautveränderungen
finden Sie hier:

www.rki.de/affenpocken-bilder





ANSTECKUNGSRISIKO VERRINGERN ...

... BEIM SEX

- ▶ Sie senken Ihr Risiko, an Affenpocken zu erkranken, wenn Sie die **Zahl der Sexpartner** und/oder **Sexpartnerinnen reduzieren**.
- ▶ **Kondome können das Infektionsrisiko verringern**, indem sie den direkten Kontakt mit Schleimhautveränderungen, insbesondere im Anus oder in der Vagina, verhindern. Es gibt zudem Hinweise, dass auch in der Samenflüssigkeit das Affenpockenvirus vorkommen kann. Kondome **schützen aber nicht** vor einer Übertragung, **wenn Hautveränderungen an anderen Stellen des Körpers berührt werden**.
- ▶ Sind Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin an **Affenpocken erkrankt**, **verzichten Sie auf jeglichen Sex** (oral, anal, vaginal) sowie Berührungen und Küsse.
- ▶ **Nach einer Erkrankung** sollten Sie **nach Abheilen** aller Ausschläge und Abfallen des Schorfs **acht Wochen lang beim Sex ein Kondom** benutzen, da das Virus auch noch eine Zeitlang in der Samenflüssigkeit vorhanden sein könnte.

... AUF PARTYS, IN CLUBS ODER AUF FESTIVALS

- ▶ **Bei sexuellen Kontakten** ist die **Wahrscheinlichkeit der Übertragung von Affenpocken deutlich erhöht**. Das gilt auch für Orte wie Darkrooms, Saunen oder Sex-Clubs, in denen nur **wenig oder gar keine Kleidung getragen** wird.
- ▶ Festivals, Partys, Veranstaltungen oder Clubs, bei/in denen **wenig Kleidung** getragen wird und es **häufig zu direktem Hautkontakt** kommt, **bergen ein erhöhtes Risiko**.
- ▶ **Berühren Sie keine Ausschläge** oder **Wunden** und **minimieren** Sie **Hautkontakt**.

IMPfung GEGEN AFFENPOCKEN

- In der EU ist ein **Pocken-Impfstoff** zugelassen, der auch zum Schutz vor Affenpocken eingesetzt werden kann.
- Die Impfung schützt am besten, wenn sie **vorbeugend** gegeben wird.
- Auch **nach dem Kontakt** mit einer Affenpocken-infizierten Person kann eine rasche Impfung das Erkrankungsrisiko verringern. Diese sogenannte **postexpositionelle Impfung** sollte möglichst innerhalb von **vier Tagen** nach dem Kontakt erfolgen.
- Für **weitere Informationen** wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt/Ihre behandelnde Ärztin.
- Informationen zur Affenpocken-Impfung: www.rki.de/affenpocken-impfung.

WAS TUN ...

... WENN SIE DEN VERDACHT HABEN, AN AFFENPOCKEN ERKRANKT ZU SEIN?

- ▶ **Wenn Sie sich krank fühlen**, achten Sie auf **Wunden** oder **Ausschläge** am Körper, einschließlich der Genitalien und des Anus.
- ▶ **Vermeiden** Sie bis zu einer Diagnose **Treffen mit anderen Menschen**, vor allem wenn es dabei zu engem Hautkontakt kommt.
- ▶ **Verzichten Sie auf Sex** und **gehen Sie zur Ärztin/zum Arzt** (Hausarzt/Hausärztin, HIV-Schwerpunktpraxis, Hautarztpraxis oder HIV/STI-Beratungsstellen der Gesundheitsämter). Informieren Sie die Praxis vorher telefonisch über Ihren Verdacht.

... WENN ICH ODER MEIN/E PARTNER/PARTNERIN AFFENPOCKEN HABEN?

- ▶ Achten Sie auf **gute Händehygiene**. Waschen Sie Ihre Hände mit Seife und Wasser.
- ▶ **Bleiben Sie in Isolation** und **vermeiden** Sie engen **Körperkontakt**, bis Schorf und Krusten vollständig abheilen bzw. abfallen und keine neuen Läsionen auftreten – jedoch **mindestens für 21 Tage**.
- ▶ **Achten Sie auf Symptome** und kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Haut – auch an Stellen, die selbst nicht so einfach einsehbar sind.
- ▶ **Vermeiden** Sie **Kontakt zu Haustieren**, da auch diese sich möglicherweise mit dem Erreger infizieren können.
- ▶ **Informieren** Sie die **Personen**, mit denen Sie seit Symptombeginn engen Körperkontakt hatten, dass ein **Infektionsrisiko** vorliegen könnte.
- ▶ Weitere Informationen finden Sie im Flyer „Häusliche Isolierung bei bestätigter Affenpocken-Infektion“ unter www.rki.de/affenpocken-isolierung.

WEITERE INFORMATIONEN

ROBERT KOCH-INSTITUT

www.rki.de/affenpocken
www.rki.de/affenpocken-kontaktpersonen
www.rki.de/affenpocken-isolierung
www.rki.de/desinfektion



BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG

<https://bzga-k.de/affenpocken>



DEUTSCHE AIDSHILFE

www.aidshilfe.de/affenpocken

